

Klima- und Energie-Modellregion

TRAUNSTEINREGION

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Traunsteinregion
Geschäftszahl der KEM	B068987
Trägerorganisation, Rechtsform	Technologiezentrum Salzkammergut GmbH
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	Ja
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Traunsteinregion
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	11 55.900 Gemeinden im nördlichen Teil des Bezirkes Gmunden, Nord-Osten des Salzkammerguts. Kleinstrukturierung prägt den wirtschaftlichen Raum. Industrielle Prägung im Norden der Region. <ul style="list-style-type: none"> • 52% Waldanteil • 27% Landwirtschaftliche Flächennutzung -> Land- und Fortwirtschaftlich geprägte Region
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energie-salzkammergut.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Krottenseestraße 45, 4810 Gmunden Mo – Do 8:00 bis 12:00 und 13:00 – 16:00 Fr 8:00 – 13:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM)	DI Horst Gaigg traunsteinregion@tzs.at +43 (7612) 9003 Lebenslauf siehe Anhang
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Technologiezentrum Salzkammergut GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	KEM QM wird zukünftig mit dem Klimabündnis OÖ in Person von Norbert Ellinger gemacht. In der Antragstellung für die Weiterführung 2 war Hr Ellinger schon eingebunden. Dieser Weiterführungsantrag wurde im Mai 2017 eingereicht.

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristige Ziele der KEM

Die „Klima- und Energie-Modellregion“ Traunsteinregion hat sich zum Ziel gesetzt, für die nachhaltige Entwicklung unserer Energieversorgung zu arbeiten, ob im Bereich der Energieeinsparung und den entsprechenden Energieeffizienzmaßnahmen oder durch den zusätzlichen Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energieformen. Als mittelfristige Ziele wurden wie folgt formuliert:

- Verankerung eines Energiebüro für Regionsthemen / Energiemanager
- Funktionierendes Energieberater-Netzwerk
- Nutzung der Sonnenenergie forcieren
- Generelle Erhöhung der Nutzung erneuerbarer Energieformen
- Bürgerbeteiligungsmodelle im Energiebereich forcieren
- Beantragung von weiteren ergänzenden Förderprogrammen

Ziele der aktuellen Weiterführungsphase

Ziel ist die intensive weitere Arbeit an den regionalen Zielen im Bereich von Energieeffizienz und erneuerbarer Energie. Photovoltaik soll speziell auf kommunaler Ebene, bei der Landwirtschaft und auch bei Industrie und Gewerbe weiter ausgebaut werden. Das Arbeitspaket „Energiemonitoring liefert Basisdaten auf dessen Grundlage weitere PV-Projekte in den Gemeinden initiiert werden.

Wir arbeiten an einer noch intensiveren Unterstützung durch die eingebundenen Akteure in den Gemeinden. Das ist ein wichtiger Schritt zur langfristigen Verankerung dieses für unsere Zukunft so wichtigen Themenkomplexes.

Spezifische Situation der KEM Traunsteinregion

Die Thematik Kleinwasserkraft als Schwerpunkt war in der vergangenen „Weiterführungsphase I“ etwas schwierig zu bearbeiten. Die gegebene Fördersituation ließ keine Möglichkeiten zu, um entsprechende Projekte umzusetzen. Für die weiteren Phasen bestehen durchaus Chancen. Seit Anfang März 2017 gibt es vom Land OÖ eine neue Förderung für die Errichtung und Revitalisierung von Kleinwasserkraftwerken. Somit besteht für die Weiterführung II hier wieder eine Chance, dass Projekte umgesetzt werden können.

Welche Themenschwerpunkte werden abgeleitet?

Die Schwerpunkte lagen in der ersten Phase in den Bereichen Energieeffizienz und Kleinwasserkraft – von der Erhebung ungenutzter Schwellen, entsprechender Potenzialberechnungen, eventueller Effizienzsteigerung bei bestehenden Anlagen bis zur Entwicklung von Bürgerbeteiligungsmodellen für neue Anlagen.

Im Zuge der Erstellung des Umsetzungskonzepts wurden die verschiedenen regional anstehenden Aufgaben im Bereich erneuerbarer Energie und Energieeffizienz mit den aktuellen, sehr vielfältigen Themenstellungen in diesem Bereich verglichen und entsprechend diskutiert. Auf dieser Basis wurde die Maßnahmenliste für die nächste Phase der Arbeit in der Klima- und Energiemodellregion erstellt und in diesem Umsetzungskonzept festgehalten.

Die Aufgaben der nächsten Jahre liegen damit vor allem in den Bereichen

- Energieeffizienz
- Erneuerbare Energie, speziell Photovoltaik
- Nutzen regionaler Ressourcen
- Mobilitätsmanagement
- Bewusstseinsbildung in allen Bereichen der Bevölkerung insbesondere bei den Schülern und Jugendlichen

Um die Weiterführung der KEM in der nächsten Phase entsprechend fortführen zu können, wurden bereits die entsprechenden Schritte für den Antrag zur Weiterführung 2 gesetzt und der Weiterführungs-

antrag im Mai 2017 eingereicht. Die regionalen Gemeinden wollen diese Initiative fortsetzen und haben sich auf folgende Maßnahmen für die nächsten drei Jahre geeinigt:

- Öffentlichkeitsarbeit
- KEM Veranstaltungen
- KEM & Netzwerk Modellregion
- KEM & Kommunen - Energieeffizienz und Energiemonitoring
- KEM & Schulen - Spiel "Ökologischer Fußabdruck", Green Peers
- KEM & EE mit Schwerpunkt PV
- KEM & Stromspeicher
- KEM & Wasserkraft - TWKW in Scharnstein
- KEM & Mobilität - E-Carsharing
- KEM & Mobilitätsmarketing
- KEM & Betriebe

3. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Energiearbeitskreise und Energiebeauftragte der Traunsteinregion Gemeinden

Energierregion – **Kernteam**: Bgm Schimpl, Mag Pauzenberger, DI Gaigg, Josef Pesendorfer, Ing Drack, Ing Hummelbrunner,

Energierregion – **Strategiegruppe**: Peter Sattler(sattler energie consulting), Mag Pauzenberger(Leaderverein), DI Gaigg (TZ und KEM), Bgm Schimpl (Obmann Leaderregion).

Leaderverein Traunsteinregion – 10 Gemeinden

Technologiezentrum Salzkammergut GmbH – 20 Gesellschafter(davon 11 Gemeinden der Region)

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

Hier haben sich im Zuge unterschiedlicher Initiativen(siehe Punkt 5) die verschiedensten Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen mit den Zielen und Aktivitäten der KEM Traunstein auseinandergesetzt und sind so Teil dieser Initiative geworden. Das Netzwerk der KEM wird ständig erweitert, um die Themenschwerpunkte immer intensiver in der Gesellschaft zu verankern.

Unsere Akteure:

- Landwirtschaftskammer Gmunden
- Stern und Hafferl Verkehr
- Komobile Gmunden
- Verband Kleinwasserkraft Österreich
- Energie-Changes GmbH
- WKO Gmunden
- Stadtland
- NMS Vorchdorf
- Ferienprogramm (Kinder und Jugendliche)
- Arbeitsgruppe zur Projektentwicklung im Rahmen der Smartcities Initiative(Unternehmen der Region, Regiotram,...)
- Verein zur Förderung der Technologiezentren
- Energiegruppe Vorchdorf
- EGEM Gruppe Bad Wimsbach-Neydharting
- Klimabündnis OÖ
- Otelo

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das Arbeitspaket umfasst sämtliche Agenden des klassischen Projektmanagements, von der Terminorganisation über Abstimmung regionaler Entscheidungsprozesse bis zur entsprechenden Projektdokumentation. Nicht zu vernachlässigen ist auch die regelmäßige Information an die beteiligten Gemeinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>1) Jahresbericht 2) Projektendbericht</p> <p>Beide Berichte wurden erstellt und an den KliEn Fonds geschickt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Arbeiten am Projektmanagement wurden vollständig umgesetzt und sind die Basis für ein erfolgreiches Wirken und Arbeiten der KEM.</p> <p>Neben den klassischen Projektmanagementaufgaben wurde auch darauf geachtet, dass mit regelmäßigen Infos an die Gemeinden und Bürgermeister über die Aktivitäten der KEM, das Thema im Fokus bleibt und die entsprechenden Gremien in der Gestaltung der Tätigkeitsfelder eingebunden werden um die nachhaltige Unterstützung der KEM auch sicherzustellen.</p> <p>Diese Arbeit hat sich beim Weiterführungsantrag bereits bewährt, was sich durch die regionale Ausfinanzierung der KEM Tätigkeiten bestätigt.</p>
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Der gute Kontakt zu den Stakeholdern wird auch in weiterer Folge aufrechterhalten. In der geplanten Weiterführungsphase II ist das weitere Projektmanagement in der Maßnahme 0 vorgesehen.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Regelmäßige, Öffentlichkeitsarbeit zu allen Aktivitäten der KEM Bewußtseinsbildung zu Erneuerbaren und Energieeffizienz sowie Steigerung des Bekanntheitsgrads der KEM
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ol style="list-style-type: none"> 1) Kommunikationskonzept 2) Pressespiegel der KEM. Wurde erstellt und liegt in Papierform bzw. auf der Website www.energie-salzkammergut.at vor 3) KEM ist auf den verschiedensten Stakeholderhomepages verlinkt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>CI: Ein CI für die Printmedien wurde erstellt und wird zB bei den Büchern für die Schüler (AP4) bereits verwendet. Damit wird in weiterer Folge eine gute Wiedererkennbarkeit bei den Energiethemen gewährleistet.</p> <p>Pressearbeit: In den Gemeindezeitungen in der Traunsteinregion werden laufend Berichte zu aktuellen Energie und Nachhaltigkeitsthemen veröffentlicht. Es besteht ein guter Kontakt zu den regionalen Printmedien und diese werden laufend mit Neuigkeiten „versorgt“.</p> <p>Der Pressespiegel wird derzeit in Papierform und elektronisch auf unseren Websites www.kem-traunsteinregion.at sowie www.energie-salzkammergut.at geführt und laufend ergänzt. Auch die sozialen Medien werden intensiv genutzt: www.facebook.com/kemtraunstein</p> <p>„Laudachtaler Energiekurier“ erscheint 2x pro Jahr. Die Zeitschrift geht derzeit an 3 Gemeinden. Weitere Gemeinden sind geplant.</p> <p>Hervorzuheben ist sicherlich die mittlerweile ein Jahr laufende Kooperation im Rahmen einer Artikelserie in den Tips Gmunden mit regelmäßigen ganzseitigen Berichten(alle 2-3 Wochen). Hier werden Infos zu regionalen Aktivitäten der KEM und auch überregionale Neuigkeiten zum Thema behandelt – Details siehe Pressespiegel.</p> <p>Sozialmedia: Eine Facebookseite für die KEM Traunsteinregion wurde erstellt und wirbt laufend mit aktuellen Inhalten für die Agenden im Bereich Klima & Energie. Siehe www.kem-traunsteinregion.at</p> <p>Veranstaltungen: Es werden in den Gemeinden laufend Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt.</p> <p>Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jun 2015: 1. Jugendenergiesparmesse und Klimakabarett mit gesamt ca 350 Teilnehmern • Mai 2015: Informationsveranstaltung PV • Juli 2015: Direktfahrt mit der Bahn zu Linzer Pflasterspektakel. Diese Veranstaltung soll zu den Öffis motivieren und wird jährlich von den Gemeinden Gschwandt, Kirchham, Bad Wimsbach Neydharting und Vorchdorf durchgeführt. • Aug 2015: Exkursion „Begehbare Ökologischer Fußabdruck“ im Nationalpark Gesäuse. • Okt 2015: Informationsveranstaltung „Die richtige Heizung für mein Haus“ • Mär 2016: Präsentation der KEM beim Jahrestreffen des Klimabündnis • Jun 2016: Sommerkino „Landraub“ mit über 200 Besuchern • Okt 2016: Infoveranstaltung zu Wärmedämmung • März 2017: KEM Traunsteinregion beim Rotary Club Gmunden
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit wird weitergeführt (Tips Serie, Energiekurier). • Es ist angedacht die Website zu überarbeiten um diese optisch at-

	<p>traktiver zu machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Radiosendungen (Freies Radio Salzkammergut) gemeinsam mit der KEM Vöckla-Ager sind geplant)
--	---

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Begleitung der Errichtung des Kleinwasserkraftwerks Vorchdorf/Bad Wimbach
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Unterstützung bei der Planung eines Kleinwasserkraftwerks inkl. Bürgerbeteiligung. Steigerung der Nutzung der Wasserkraft
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Fertigstellung der Detailplanung 2) Bürgerbeteiligung ist durchgeführt 3) Finanzierung ist fixiert 4) Baudokumentation durch KEM als Teil der Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Der ursprüngliche Plan sah vor für das Kraftwerk 2 Gefällelufen die sich in einem Abstand von ca.800m befinden als sog. Ausleitungskraftwerk zu verbinden.</p> <p>Eine Ausführung bei der nur die 1. der beiden vorgesehenen Gefällelufen verwendet wird, wurde geprüft.</p> <p>Die Umsetzung des Projektes in der ursprünglich geplanten Form war aus zweierlei Gründen nicht möglich.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aus Umweltschutzgründen ist die Variante als Ausleitungskraftwerk derzeit nicht genehmigungsfähig. 2. Bei der derzeitigen Fördersituation und den aktuellen Marktpreisen für elektrische Energie wird die Umsetzung wirtschaftlich nur schwer abzubilden sein. Eine Umsetzung als Eigenverbrauchs KW ist nicht möglich, da keine größeren Abnehmer in der Nähe sind. <p>Das Projekt wird daher sinnvollerweise zurückgestellt und kann zu einem späteren Zeitpunkt reaktiviert werden.</p> <p>→ Der dadurch frei werdende Teil der budgetierten Aufwendungen wurde daher in den Arbeitspaketen 4 & 6 verwendet werden.</p>
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Neue Fördersituation in OÖ seit März 2017 sieht wieder die Förderung von Kleinwasserkraftwerken vor. Wir werden evaluieren inwieweit Projekte in der Region möglich bzw. umsetzbar sind. Als eine identifizierte und von den Gemeinden gewünschte Maßnahme ist ein Trinkwasserkraftwerk in der Gemeinde Scharnstein, das sich nun auch auf der Maßnahmenliste für den Weiterführungsantrag wiederfindet.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	KEM & Schulen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Erstellen von Lehrmaterialien mit regionalem Bezug. Ziel: vervielfältigbare Unterlagen als Lehrmittel für interessierte Schulen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	1) Publikation der Lehrmittel und Vorstellung bei den Schuldirektoren der Region. Das Buch wurde fertiggestellt. Es ist elektronisch und in Printform verfügbar und wurde an die Schulen der Region weitergegeben
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>So wie auch beim ersten Band „Ein Kleinwasserkraftwerk entsteht“ wurden auch die „Energieräuber“ in einer Zusammenarbeit mit der NMS Vorchdorf erstellt. Es konnte wieder Frau Regina Weinert als Autorin für die Texte gewonnen werden. Frau Weinert ist in der NMS Vorchdorf für den Energieschwerpunkt verantwortlich und war maßgeblich am Aufbau desselben beteiligt.</p> <p>Das Buch wurde wiederum professionell gelayoutet und die Illustrationen kamen von Patrick Brandstätter, der schon für Band 1 die beiden Helden „Tim und Tina“ entwickelt hat.</p> <p>Die „Energieräuber“ sind in einzelne Kapitel unterteilt und das Buch dient damit als Lehrunterlage die klassenübergreifend verwendet werden kann. Für besondere Teile im Buch (Arbeitsblätter, Physikalische Erklärungen,..) wurden eigene Symbole entwickelt.</p> <p>Dies erfolgte im Hinblick auf weitere Bände der Reihe. Hierfür werden bereits Ideen entwickelt.</p> <p>Die Präsentation erfolgte am 16.03.16 in Altmünster. Die Gemeinde Altmünster gab uns die die Gelegenheit das Buch im Rahmen eines Vortrages von Prof. Nussbaumer/Uni Innsbruck zu „Leidenswege der Ökonomie“ zu präsentieren.</p> <p>Mehr als 100 Teilnehmer kamen zur Präsentation unseres neuen Buches und konnten sich von der erfolgreichen Fertigstellung dieses nun bereits zweiten Bandes der KEM Traunsteinregion überzeugen.</p> <p>Multiplikator:</p> <p>„Energieräuber“ wurde beim Treffen der ARGE KEM OÖ in Eferding am 01.03.2016 allen KEM Managern präsentiert und fand guten Zuspruch. Bis jetzt haben sich bereits 5 weitere KEM's dazu entschlossen die „Energieräuber“ auch an die Schulen in ihren Gemeinden zu verteilen.</p> <p>Die Startauflage betrug 5.000 Stk. Die Hälfte davon geht an weitere KEM's in OÖ</p> <p>Die Printversion wurde den NMSen und Gyms der KEM Traunsteinregion kostenlos zur Verfügung gestellt.</p>
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	„Energieräubern auf der Spur“ wird auch in Zukunft den Schulen der Traunsteinregion zur Verfügung gestellt. Ev. wird in Zukunft ein 3. Band für die Schüler zu einem aktuellen Thema erstellt.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	KEM & Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Forcieren des Klima: aktiv Programms und etablieren von e-Carsharing Ziel: Bewusstseinsbildung und Umdenken im Bereich der Mobilität.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Regionaler Maßnahmenkatalog „Mobilität 2) Projektierung fertig 3) Kooperation der Projektpartner fixiert 4) Ankauf des ersten e-Cars
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Im Bereich Mobilität wurden im vergangenen Jahr folgende Aktivitäten gesetzt:</p> <p>E-Mobilität/Car Sharing</p> <p>Die Marktgemeinde Altmünster hat bereits 2 E-PKW angekauft. Ein Fahrzeug wird im Altenheim und für Essen auf Rädern eingesetzt. Das 2. Fahrzeug wird im Bereich der Verwaltung verwendet.</p> <p>Die EGEM Gruppe Bad Wimsbach Neydharting hat ein eCar-Sharing projekt umgesetzt. Eine E-Ladestation wurde errichtet und ein Kia Soul EV wurde angekauft.</p> <p>Die Vorbereitungen für das geplante eCar Sharing Pilotprojekt in Gmunden wurden plangemäß vorangetrieben. Die notwendigen eTankstellen beim Bürostandort der KEM wurden installiert. 2 Tankstellen sind in Betrieb und die Vorarbeiten für die Erweiterung um zusätzliche 2 Tankstellen wurden auch schon erledigt.</p> <p>Vom Kooperationspartner wurden bereits 2 Fahrzeuge angekauft und stehen als eCar-Sharing Fahrzeuge zur Verfügung. Die Erfahrungen sollen in eine regionale Ausweitung des eCar Sharing einfließen. Ein entsprechendes Arbeitspaket wird von den Gemeinden auch für die nächste Weiterführungsphase gefordert.</p> <p>Öffentlicher Verkehr:</p> <p>Bei gemeinsamen Veranstaltungen der KEM Gemeinden entlang der Regiotram Achse wird immer auch die Bahn als Verkehrsmittel forciert.</p> <p>Sanfte Mobilität, Fahrrad- und Fußgängerverkehr:</p> <p>Energiegruppe Vorchdorf / UA Vorchdorf übernimmt Mobilität als Themenschwerpunkt für die aktuelle Legislaturperiode.</p> <p>Die KEM flinc Gruppe wurde von der Traunsteinregion initiiert.</p>
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Mobilität bleibt auch in der Weiterführungsphase II ein wichtiges Thema. E-Car Sharing wird in den Gemeinden ausgerollt. Weitere Projekte zum Thema sanfte Mobilität, insbesondere Fahrradverkehr sind geplant. Derzeit wird geprüft ob das Best-Practice Projekt LARA der KEM Wiener Neustadt auch in der Traunsteinregion umgesetzt werden kann.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Kommunale Energieeffizienz und Energiemonitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Datenerhebung und Initiierung der Automatisierung des Monitorings sowie Effizienzmaßnahmen im kommunalen Bereich. Ziel: Senkung des Energieverbrauchs in den Gemeinden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>1) Veranstaltung zum Energiemonitoring. Ergebnisse wurden bei Ausschüssen bzw. den Bürgermeistern und Amtsleitern präsentiert</p> <p>2) Fertigstellung KEM Monitoring. Erfassung der Daten auf Zähl-punktebene ist erfolgt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Effizienz: Im Freibad Laakirchen wurde ein Projekt zur Effizienzsteigerung der Filterumwälzpumpen initiiert und erfolgreich umgesetzt.</p> <p>Auch im Freibad Altmünster wurden die Filterpumpen einer Untersuchung unterzogen. Die Pumpendimensionierung und Steuerung ist optimal. Daher bestand bei dieser Anlage kein Handlungsbedarf.</p> <p>Die Umstellung der Weihnachtsbeleuchtung auf LED brachte in Vorchdorf eine Ersparnis von 11.000 kWh.</p> <p>Monitoring: In allen Gemeinden wurde die Energiedaten in den Sektoren Elektrizität, Raumwärme und Mobilität auf Zählpunktebene erfasst. Die Erfassung erfolgte zumindest 3 Jahre zurück, sodass auch eventuelle Trends bzw. gesetzte Maßnahmen dargestellt werden konnten. Die Ergebnisse wurden den Bürgermeistern, Amtsleitern und in Umweltausschüssen bzw. Prüfungsausschüssen präsentiert.</p> <p>Aufbauend auf diese Ergebnisse wurden weitere Maßnahmen abgeleitet und angeregt. An der Umsetzung der Maßnahmen (insbesondere PV-Eigenverbrauchs-Anlagen) wird in weiterer Folge gearbeitet.</p> <p>Das Monitoring ist derzeit eine Offline-Lösung, das heißt die Gemeinden erhalten nach der (regelmäßigen) Datenerfassung durch die KEM jeweils eine aktualisierte Datei mit den eigenen Gemeindedaten.</p> <p>In einigen Gemeinden (Altmünster, Kirchham, Vorchdorf, Gmunden) sind die Ertragsdaten der PV Anlagen über ein Webportal für die Öffentlichkeit zugänglich bzw. werden über Public Displays kommuniziert.</p>
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das detaillierte Monitoring wird weitergeführt. Es wird an einer Online-Lösung gearbeitet, sodass den Gemeinden permanent aktuelle Daten zur Verfügung stehen. Möglichkeiten und Chancen (Effizienzmaßnahmen, PV-Anlagen), die sich aus dem Monitoring ergeben werden umgesetzt.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	KEM & Unternehmen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Fachveranstaltungen und Beratung von Unternehmen sowohl im Bereich von Energieeffizienzmaßnahmen als auch bei der Projektentwicklung Ziel: Energieeffizienzmaßnahmen bei Unternehmen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Identifikation der regionalen Pakt 2020 Betriebe 2) Durchführen von 2 Veranstaltungen / Jahr
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Identifikation der Pakt2020 Betriebe hat noch nicht in einer entsprechenden Aktion der KEM gemündet. Pakt 2020 Betriebe sind (It. klimaaktiv Website sind es aktuell 11 Betriebe)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bank Austria • Buwog Group • Canon • Caritas/Erzdiözese Salzburg • Danone • Greiner Packaging (Kremstal) • Hali Büromöbel (Eferding) • Hoval • Mc Donalds (Standorte in der KEM) • REWE Group (zentreallager Laakirchen ???) • Vöslauer Mineralwasser AG <p>Im Zuge des Arbeitspaketes wurden bei einem Leitbetrieb in der Region eine Projektentwicklung über mögliche Effizienzmaßnahme und Abwärmenutzung gestartet. Das Potential der Abwärme und die vorhandenen Temperaturniveaus wurden eingehend analysiert. Hier stellte sich allerdings heraus, dass eine Nutzung für ein Nahwärmenetz aufgrund zu geringer Temperaturniveaus nicht möglich sein wird, jedoch eine gute Möglichkeit zur Abwärmenutzung in einem Gewächshaus bestehen würde. Dieser Weg wurde weiterverfolgt und in Kombination mit der Maßnahme 11 abgearbeitet.</p> <p>Im Sektor Mobilität wurden Möglichkeiten für Umweltfreundliche Wege zum Arbeitsplatz untersucht. Gemeinsam mit dem RMOÖ und der SPES wurde mit einem der großen Unternehmen in der Region ein Pilotprojekt rund um die Mitfahrbörse flinc gestartet. Der Benefit für das Unternehmen hätte auch darin bestanden keine zusätzlichen Parkflächen schaffen zu müssen. Anfängliche Gespräche waren sehr erfolgreich, jedoch war es bis zum Ende der Weiterführungsphase trotz intensiver Bemühungen noch nicht möglich, das Projekt „Zum Fliegen zu bringen“. Die Erfahrung zeigt, dass hier noch einiges an Bewusstseinsbildung und Aufbauarbeit zu leisten ist.</p>
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Eine Zusammenarbeit mit Unternehmen ist auch für die Weiterführung 2 geplant. die bereits angedachten, angesprochenen Projekte werden weitergeführt. Die Kaltaquise von Unternehmen ist schwierig und langwierig, insbesondere wenn es um Themen geht die nichts mit dem Kerngeschäft zu tun haben. Insbesondere also unsere Themen.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz und PV in der Landwirtschaft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Information und Beratung für die Landwirtschaft Ziel: Energieeffizienz und höherer Anteil an PV in der Landwirtschaft
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Vorstellung des Projektes bei den Ortsbauernschaften der KEM Gemeinden. Präsentationen sind erfolgt, LWK, Ortsbauernschaften, Nahwärmegenossenschaften 2) Die erste erfolgreiche Beratung wurde durchgeführt und Maßnahmen wurden gesetzt. Beratungen wurden durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Vorstellung des Projektes erfolgte bisher bei Ortsbauernschaften in der Region sowie bei der Bezirksbauernkammer Gmunden.</p> <p>Es gab bereits eine öffentliche Veranstaltung zu PV in der Landwirtschaft in Vorchdorf. Für den Vortrag konnte ein Referent der LWK gewonnen werden.</p> <p>Diese Veranstaltung erfolgte gemeindeübergreifend. Hierbei waren die Ortsbauernschaften Bad Wimsbach-Neydharting, Kirchham, Vorchdorf und Roitham beteiligt.</p> <p>Im Zuge des Projektes wurde ein Simulations-Tool entwickelt. Das Tool erlaubt den Vergleich eines realen Lastprofils mit realen PV-Ertragsdaten. somit kann errechnet werden welchen Ertrag, welche Eigenverbrauchsquote und welche Amortisationszeit eine PV Anlage beim jeweiligen Betrieb hätte.</p> <p>Für die Simulation stehen ¼ Stunden Werte realer PV-Anlagen über einen Zeitraum von 2 Jahren zur Verfügung. Messwerte von PV-Anlagen mit folgenden Ausrichtungen stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Südausrichtung, • Ost-West Ausrichtung, • Fassadenanlage 90° mit Südrichtung. <p>Mit diesem Tool erhalten die interessierten Landwirte eine zusätzliche Sicherheit bei der Investition in Erneuerbare Energie.</p> <p>Bei mehreren landwirtschaftlichen Betrieben und bei Nahwärmeheizwerken wurden Lastprofilmessungen und Beratungen durchgeführt.</p> <p>Bei 2 Nahwärmeheizwerken sind PV Anlagen geplant und es wurden dafür Förderungen beantragt.</p>
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die PV Beratung wird als Dauereinrichtung etabliert und soll in Zukunft nicht nur der Landwirtschaft zur Verfügung stehen.</p> <p>Das Auswerten der Messergebnisse ist jedoch sehr zeitaufwändig. Es ist daher geplant die Messungen und Auswertungen mit einem Webbasierten System zu automatisieren.</p> <p>Dieses Projekt befindet sich aktuell in der Planungsphase. Erste grobe Kostenschätzungen wurden erstellt. Im Rahmen des für dieses Arbeitspaket geplanten Budgets ist eine Realisierung jedoch nicht möglich. Es wird eine Finanzierungsmöglichkeit evaluiert.</p> <p>Hierbei soll interessierten Kunden ein Webbasiertes Tool angeboten werden können.</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Tag der offenen Tür beim Energiepionier
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Veranstaltung der Energiepioniere für die interessierte Bevölkerung zum anschaulichen Erfahrungsaustausch über bereits durchgeführte Projekte Ziel: Bewusstseinsbildung und regionales Wissen nutzen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Fertigstellung des Konzeptes 2) Erfolgreiche Durchführung einer Pilotveranstaltung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die beim Projekt teilnehmenden „Energiepioniere“ wurden ermittelt. Das Konzept für die Veranstaltung wurde erstellt.</p> <p>Die Ideen bestehen darin in der jeweiligen Gemeinde Energiepioniere zu identifizieren. Diese Energiepioniere sollen aus unterschiedlichen Bereichen kommen. Idealerweise sind das:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Private, Haushalte • Landwirtschaft • Gewerbe, Industrie • Öffentlicher Bereich , Gemeinde <p>Diese Energiepioniere müssen sich nun bereiterklären ihre besondere Leistung auch anderen Personen zugänglich zu machen.</p> <p>Für diese Präsentation muss nun ein gemeinsamer Tag gefunden werden. In der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit werden Musterfolder, Artikel für die Gemeindezeitung und die Printmedien der Region erstellt, in denen die jeweiligen Energiepioniere präsentiert werden.</p> <p>Diese Vorlagen können dann in weiterer Folge auch in anderen Gemeinden verwendet werden sodass sich hieraus ein Multiplikator und Mehrwert des Projektes ergibt.</p> <p>Die Wege zwischen den Energiepionieren werden möglichst umweltschonend zurückgelegt. Möglichkeiten hierfür sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geführte Radrunden, auch mit E-Bike Testfahrten • Testfahrten mit E-PKW <p>Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit den Energiegruppen in der KEM.</p> <p>Es war ursprünglich geplant die Veranstaltung mit einer Gemeinde der Region im Herbst 2016 durchzuführen. Leider hat die Gemeinde abgesagt und so wurde die Veranstaltung mit der Energiegruppe Vorchdorf geplant.</p> <p>Durch das aktuelle Leitprojekt Xplore Energy gemeinsam mit der KEM Vöckla Ager und der Energieregion Gröbming hat sich eine weitere Chance für das Projekt ergeben. Durch die Virtuelle Ausstellung in Xplore „Energy“ entsteht für dieses Arbeitspaket ein erheblicher Mehrwert. Somit macht es Sinn die Pilotveranstaltung mit Xplore Energy zu verbinden und zu koordinieren. Dies wurde in den letzten Monaten bereits entsprechend forciert und führt zu einer Erweiterung und dadurch nachhaltigeren Verankerung dieses Veranstaltungskonzeptes.</p>
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Umsetzung von Xplore Energy in der KEM Traunstein.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energieraumplanung unter Einbeziehung der neuen Regiotram
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Information zu den Möglichkeiten der Energieraumplanung und den verfügbaren Tools Ziel: Verbesserung in der Raumplanung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Bericht zu regional verwendbaren Tools 2) Maßnahmenvorschläge für die Energieraumplanung wurden publiziert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Durchführen von Workshops mit Umweltausschüssen und Raumordnungsausschüssen. Die Ergebnisse aus dem unter Begleitung der KEM durchgeführten Smart City Projekt - BEMORE Gmunden - wurden dazu eingehend analysiert, mit den Gemeinden diskutiert und auf unmittelbare Umsetzbarkeit geprüft.</p> <p>Durch diese Maßnahme erfolgten Vorbereitungen für konkrete Projekte in den Anrainergemeinden an die stad.regio.tram welche in den nächsten Jahren umgesetzt werden können und sollen.</p> <p>So entsteht in Kirchham in der Nähe des Bahnhof bereits jetzt ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern. In Vorchdorf wurde das Areal der früheren Molkerei verwendet um 2 Mehrfamilienhäuser zu errichten. Dieses Grundstück befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Bahnhofs.</p> <p>Diese beiden Positiv Beispiele werden in weiterer Folge als Success Stories kommuniziert. Raumplanungen sind sehr langfristige Maßnahmen, sodass eine Verhaltensanpassung der Bevölkerung in Richtung einer energieeffizienten Mobilität nur langsam erwartet werden kann. In der Traunsteinregion entsteht aktuell auch eine interkommunale Betriebsansiedlungsinitiative, in deren Rahmen auch das Thema der Energieraumplanung und die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge berücksichtigt werden. Dies deshalb, weil die Stakeholder der KEM und der MRM hier intensiv eingebunden sind. Dies verspricht die Chance einer nachhaltigen Verankerung dieses Arbeitspakets in der Traunsteinregion lange über die Laufzeit dieser Maßnahme hinaus.</p>
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Weitere Workshops mit den Umwelt- und Raumplanungsausschüssen der Anliegergemeinden an die Regiotram und mit der INKOBA Salzkammergut Nord.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Offensive zur Optimierung regionaler Kreisläufe und Nutzung regionaler Abwärme
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Regionale Prozesse werden analysiert und auf Verbesserungen geprüft - in Abstimmung mit den energieintensiven Betrieben der Region (auch kommunale Betriebe). Ein sehr konkretes Beispiele zur Nutzung industrieller Abwärme wurde ausgearbeitet. Ziel: Verbesserung der regionalen Energiebilanz
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ol style="list-style-type: none"> 1) 20 Einzelgespräche mit möglichen Partnern 2) 2 Workshops zur Projektanalyse
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Ansatzpunkt Industrie:</p> <p>Aufbauend auf Maßnahme 7 wurde eine Möglichkeit gesucht die vorhandene Abwärme mit dem gegebenen Temperaturniveau zu nutzen.</p> <p>Die Abwärme entsteht durch die Kühlung von Hydraulikanlagen und die Kühlung der Produkte im Ausgangsbereich von Prozessöfen. Die Abwärme steht daher bereits in einem Kreislauf mit Wasser als Wärmeträger zur Verfügung.</p> <p>Die Energiemengen sind sehr groß, das Temperaturniveau, wie bereits erwähnt, leider eher niedrig.</p> <p>In der Vergangenheit fanden bereits Gespräche statt um die Abwärme im Nahwärmenetz dieser Gemeinde zu nutzen. Aufgrund der zu niedrigen Temperaturen konnte das Projekt damals leider nicht realisiert werden.</p> <p>Eine vielversprechende Möglichkeit wurde mit der Nutzung in einem Gewächshaus zur Produktion von Lebensmitteln gefunden. Das wäre insbesondere auch deshalb von Nutzen, da zur Beheizung von Gewächshäusern vielerorts fossile Brennstoffe eingesetzt werden.</p> <p>Eine Herausforderung besteht insbesondere auch darin, dass die Abwärme auch im Sommer abgenommen werden soll. Gerade in der warmen Jahreszeit wird die Abwärme über Kältemaschinen am Dach des Industriegebäudes abgeführt.</p> <p>Im Rahmen mehrere Meetings mit unterschiedlichen Stakeholdern (Industriebetrieb, Gemeinden, Leaderverein und Land OÖ wegen ev. Förderungen) wurden die Realisierungsmöglichkeiten diskutiert, die Abwärmepotentiale zahlenmäßig erfasst und auch bereits grundlegende Berechnungen durchgeführt.</p> <p>Ein prinzipielles Interesse seitens des Industriebetriebes besteht. Das ist auch dadurch erkennbar, dass eine gemeinsame Exkursion zu einem Tropenhaus im Bayrischen Wald (Rennsteig) gemacht wurde.</p> <p>Als weitere Projektpartner konnten bereits die FH Wels und ein Mitarbeiter der Boku Wien gewonnen werden.</p> <p>Eine fixe Zusage zur Beteiligung bei einer Weiteren und genaueren Studie konnte im Rahmen der Weiterführung I leider nicht erreicht werden.</p> <p>Die Ergebnisse sollen auch anderen Unternehmen und Interessensgruppe zur Verfügung gestellt werden. Open Source!</p> <p>Ansatzpunkt öffentliche Hand:</p> <p>Es wurden Untersuchungen zur Effizienzsteigerung bei den öffentlichen Abwasserreinigungsanlagen durchgeführt. Die Verstromung des Klärgases durch ein BHKW führt insbesondere im Sommer ebenfalls zu großen Abwärmemengen.</p> <p>Diese Abwärme könnte zur Klärschlamm-trocknung verwendet werden. Hierbei ergeben sich 2 interessante Einsparmöglichkeiten. Die Menge des abzu-</p>

	<p>transportierenden Klärschlammes könnte durch die Trocknung auf die Hälfte reduziert werden</p> <p>Die Abwärme wird aktuell mit Ventilatoren aus den Kühlwasserkreisläufen der Gasmotoren weggekühlt. Die dafür nötige El. Energie könnte durch dieses Projekt eingespart werden.</p> <p>Weitere Maßnahmen werden auf Gemeindeebene derzeit evaluiert.</p>
<p>geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Wir wollen eine Zusage des Betriebes zur Teilnahme bei weiteren Planungsschritten erreichen.</p> <p>In der Kläranlage Vorchdorf soll ein Austausch des Gasmotors durchgeführt werden.</p> <p>Abwärmennutzung wird auch in der Weiterführung II thematisiert.</p>

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	KEM Weiterführung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die Weiterführung der KEM muss rechtzeitig geplant und mit den Partnern aus der Region abgestimmt werden</p> <p>Ziel: die KEM wird weitergeführt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ol style="list-style-type: none"> 1) Festlegung der bestgeeigneten Gesellschaftsform. Alle Gemeinden schließen gemeinsam die Kooperationsvereinbarung. Stellvertretend wird Vorchdorf genannt. 2) Weiterführung der KEM.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Aufbauend auf die bisher umgesetzten Maßnahmen wurde ein Katalog an möglichen Maßnahmen für die Weiterführung II erstellt. Zur Einbindung der Gemeinden wurden bei allen Arbeitstreffen die Wünsche und Anregungen für weitere Maßnahmen abgefragt und in den Weiterführungsantrag eingearbeitet.</p> <p>Die Weiterführung II der KEM Traunsteinregion wurde mit Herbst 2016 eingereicht, jedoch leider von der Jury abgelehnt.</p> <p>Mitte April 17 wurde ein Workshop mit Schlüsselpersonen der KEM durchgeführt. Hierbei wurden nochmals die Maßnahmen analysiert und überarbeitet. Im Zuge dieser Überarbeitung des Antrags wurden einige Maßnahmen gestrichen und dafür zusätzliche Maßnahmen ergänzt.</p> <p>Die neuerliche Einreichung erfolgte im Mai 2017</p>
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: „Energieräubern auf der Spur“ - Ein Buch für Schüler

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Die beste Energiequelle ist das Einsparen von verschwendeter Energie.

Wo überall sind im Haushalt Energieräuber zu finden?

Diese Frage wurde im Rahmen des Projektes beantwortet und schülergerecht aufbereitet. Das hieraus entstandene Buch dient als Lehrmaterial für die 3. und 4. Klassen der NMS und Gymnasien. In der Traunsteinregion erhalten es die Schulen kostenfrei.

Projektkategorie:

Energieeffizienz-Privat

Ansprechperson

Name: DI Horst Gaigg

E-Mail: traunsteinregion@tzs.at

Tel.: +43 (7612) 9003

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.energie-salzkammergut.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Es sind viele kleine Energieräuber in jedem Haushalt die in Summe einen enormen Energieverbrauch ausmachen. Alleine der Standby-Verbrauch in Deutschland summiert sich zu 2 Atomkraftwerken. Mit dem vorliegenden Buch werden die SchülerInnen für dieses Thema bereits frühzeitig sensibilisiert.

Wir freuen uns auch darüber, dass „Energieräubern auf der Spur“ auch von weiteren KEM's eingesetzt wird.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Erstellen eines Lehrbehelfs für die SchülerInnen der 3. Und 4. Klassen der NMSen und Gymnasien. Die Unterlage sollte von Layout und Gestaltung als logische Weiterführung von „Ein Kleinwasserkraftwerk entsteht“ erkannt werden. Auch die beiden Helden Tim und Tina treten wieder auf.

Ablauf des Projekts:

Ende des Schuljahres 2014-15 fand das erste Projektmeeting mit der Autorin, Frau Weinert von der NMS Vorchdorf, statt. Frau Weinert war auch bei „Ein Kleinwasserkraftwerk entsteht“ für die Texte verantwortlich. Bei diesem ersten Treffen wurden die Inhalte und die Struktur dieses Bandes festgelegt. Über den Sommer wurden die Recherchen durchgeführt und der Text verfasst.

Bei weiteren Treffen zu Beginn des Schuljahres 2015-16 wurde die Text in einzelne, abgeschlossenen Kapitel überführt und in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht. Das Layout wurde skizziert und dem Mediendesigner zur weiteren Bearbeitung übergeben. Weiters wurde der Grafiker mit der Erstellung der Illustrationen beauftragt.

Hierbei war Vorgabe, dass die beiden Helden Tim und Tina aus Band 1 ebenfalls wieder vorkommen. Für spezielle Abschnitte wie Arbeitsblatt, „Sprich darüber mit deinen Eltern“, „Vorsicht Physik“ wurde zur besseren Erkennbarkeit eigene Symbole entwickelt.

„Energieräubern auf der Spur“ wurde in einer Erstauflage von 5.000 Stk gedruckt und steht den NMS und Gymnasien in der KEM Traunsteinregion kostenfrei zur Verfügung

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Gesamtkosten für das Projekt inkl. Satz, Illustration und Druck betragen ca. € 11.000,-

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Keine Angabe möglich

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Präsentation erfolgte bei einer öffentlichen Veranstaltung am 16. März 2016. Ca. 100 interessierte Besucher kamen zur Veranstaltung. „Energieräubern auf der Spur“ wurde beim Treffen der ARGE KEM OÖ den Oberösterreichischen KEM ManagerInnen präsentiert. Ca. die Hälfte der Erstauflage ging an Schulen in den benachbarten KEM's.

Das Projekt erhielt eine Nominierung als KEM-Projekt des Jahres

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die SchülerInnen lernen wo im Wohnhaus und im Haushalt Energie verbraucht wird. Es werden Hinweise gegeben wo Energieräuber zu finden sind, und es werden auch Wege aufgezeigt die Verschwendung von Energie zu verringern bzw. zu vermeiden.

Motivationsfaktoren:

Energieverschwendung zu vermeiden und Energie effizienter einzusetzen ist die beste Energiequelle die uns derzeit zur Verfügung steht. Es ist wichtig mit der Sensibilisierung darauf bereits bei den SchülerInnen zu beginnen.

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.energie-salzkammergut.at/best-practice>